

1. Die Erschaffung der Welt.

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war aber noch wüst und leer. Sie war noch ganz mit tiefen Gewässern bedeckt. Alles war finster. Da sprach Gott: Es werde Licht! Und es ward Licht! Da war es nun schon nicht mehr so fürchterlich. Es war doch einmal helle!

Jetzt befahl Gott: Es werde das Firmament! Sogleich geschah es. Es wurde das schöne, blaue Gewölbe des Himmels — und ein Theil des Wassers wurde zu Wolken, und stieg zum Himmel empor.

Darauf sprach Gott: Das Wasser auf Erde fließe an einen Ort zusammen, und es erscheine das Trockene! Es geschah. Und so waren auch Land und Meer, Quellen und Bäche und Flüsse da.

Jetzt befahl Gott: Die Erde bringe Gras und Kräuter und fruchtbare Bäume hervor! Auch dieß geschah — und die Erde war nun schön grün, und wie im Frühlinge mit Gras und Kräutern, mit tausenderley bunten Blumen und blühenden Bäumen geschmückt.

Nach diesem sprach Gott: Am Himmel sollen Lichter werden, daß sie die Tage und Jahre anzeigen, und die Erde erleuchten! Im Augenblicke waren sie da. Da brannte ein großes Licht an dem Himmel, den Tag zu erleuchten — die strahlende Sonne! Da glänzte der freundliche Mond, die Nacht zu erhellen! Da funkelten die unzähligen Sterne.

Endlich sprach Gott: Das Wasser wimmele von Fischen, die Luft von Vögeln, die Erde bringe Thiere